



Tobias Möller-Walsdorf MAI-Tagung 2005

Förderer: Stiftung Niedersachsen

Projektbeginn. 1. 7. 2005

Laufzeit: 2 Jahre

Projektleitung und Organisation: Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen

Partner: VZG (GBV),
Museumsverband für Nieders. & Bremen e.V. sowie
zahlreiche Museen und Bibliotheken in Niedersachsen

URL: www.opal-niedersachsen.de



Ziel: Portal niedersächsischer Kulturschätze **und** Service- und Kompetenznetzwerk für das digitale Kulturerbe des Landes



Das Spektrum der digitalen und digitalisierten Objekte in Niedersachsen im Bereich Kunst und Kultur ist groß!

- Digitalisierungsprojekte (z.B. virtuelles Museum Antike, Göttingen, J. a Lasco Bibliothek Große Kirche, Emden)
ABER
- Multimedia-Produktionen (CD-ROMs und DVDs)
 - verstreuter Zugang
 - nur schwer im Internet zu finden
- Internetseiten zu Kunst und Kultur (z.B. Museums-Homepages)
- Bestandsdatenbanken (Museumssammlungen/Museumsdokumentation)
 - unterschiedliche Erfassung
 - teilweise nur für den internen Gebrauch
- Filmproduktionen (z.B. Herzog Anton Ulrich Museum, Braunschweig)
 - oft keine Zweit- oder Mehrfachverwertungen
- Content in E-Learning-Plattformen
- Denkmalpflege-Projekte inkl. Datenbanken

Ziele von OPAL-Niedersachsen:

Informationen über digital vorhandenes Material der Bibliotheken, Museen und Archive im Lande zentral anbieten

Digitale und digitalisierte Kulturgüter multimedial und interaktiv online zur Verfügung stellen

Abrufbar über eine zentrale Internetadresse

Vermittlung von Verwertungsrechten für kommerzielle Zwecke (z.B. Verlage)

Unterstützung der digitale Erfassung weiterer Bestände

Aufbau eines Kompetenznetzwerks zum digitalisierten Kulturerbe

Sicherung der nachhaltige Betreuung und Archivierung (Langzeitarchivierung)



Bausteine von OPAL-Niedersachsen

Digitalisierungsprojekte

z.B. Virtuelles Museum
Antike, Göttingen



Multimediaproduktionen

z.B. Multimedia-CD-ROMs
oder Internetseiten



Datenbanken

z.B. Kunstsammlung
der Universität
Göttingen



Filmproduktionen

z.B. WELTENHARMONIE, Herzog
Anton Ulrich Museum Braunschweig

- gemeinsame Datenbank
- virtuelle Zusammenführung
- Multimedia-Essays
- virtuelle Ausstellungen
- Lernumgebungen

- Zweitverwertung
- Nachhaltigkeit
- größere Zielgruppe ansprechen



Vorteile einer virtuellen Zusammenführung:

Bibliothek:

z.B. mittelalterliche
Handschrift

Baudenkmal:

z.B. ein Kloster mit
Scriptorium

Zusätzlich:

**Verknüpfung von Objekten mit
praktischen Informationen z.B.
zum Museum oder zu aktuellen
Ausstellungsterminen**

Museum:

z.B. Objekte aus dem
klösterlichen Leben

Archiv:

z.B. Gründungs-
urkunde des
Klosters

Vorteile von OPAL für Museen, Archive und Bibliotheken

- Gemeinsame Nutzung von Datenbankinfrastrukturen und Softwarelösungen
- Vermeidung von „Insellösungen“ im Bereich der Objektbeschreibungen (Metadaten)
- Marketing- und Tourismusaspekte (Hinweis auf Ausstellungen und Sammlungsbestände, Vorbereitung des Museumsbesuchs)
- Nachnutzung von Projektergebnissen (z.B. virtuelle Ausstellungen, Datenbanken, E-Learning) die bisher gar nicht oder sehr verstreut im Internet zur Verfügung stehen
- Museale Bestände und damit auch die Museen und Archive werden besser in Suchmaschinen wie Google gefunden

→ Es entsteht ein Kompetenznetzwerk für das digitale kulturelle Erbe des Landes Niedersachsen



OPAL

Bestände durchblättern | Datenbank durchsuchen

Ziel von **OPAL Niedersachsen** ist es, in multimedialer und interaktiver Form digital erfasste Kulturgüter des Landes Niedersachsen online zur Verfügung zu stellen.

Die modernen Techniken der Digitalisierung ermöglichen es, den Zugang zu musealen Kulturschätzen neu zu gestalten. Wertvolle Bestände unserer Bibliotheken, Museen und Archive werden heute zunehmend elektronisch erfasst. Beispielsweise im Rahmen einer Inventarisierung oder bei der Ausstellungs- oder Katalogvorbereitung. Das Web-Portal OPAL-Niedersachsen führt diese Digitalisate kombiniert mit beschreibenden Metadaten in einer Datenbank zusammen und präsentiert sie in interaktiver Form im Internet.

OPAL-Niedersachsen schafft so erstmals in Niedersachsen eine virtuelle Zusammenführung verschiedenartiger digitaler Bestände unterschiedlicher Bibliotheken, Museen und Archive. In diesen Beständen kann zum einen recherchiert werden, zum anderen präsentieren Online-Ausstellungen und thematische Zusammenstellungen das reiche Erbe des Landes.

Über das von der Stiftung Niedersachsen geförderte Portal kann man dann u.a. nach Kunstwerken suchen und bekommt dann ein Bild (oder einen kurzen Videofilm) des Objekts und eine kurze Beschreibung angezeigt. Eine Navigation über eine Landkarte von Niedersachsen und ein Browsing in den unterschiedlichen Objekten z.B. nach dem Objekttyp sind zwei weitere wichtige Funktionalitäten von OPAL. Darüber hinaus kann man Objekte der OPAL-Datenbank auch sehr leicht (ohne Programmierkenntnisse) redaktionell aufbereiten und beispielsweise als virtuelle Ausstellung in die Website eines Museums integrieren.

OPAL Niedersachsen versteht sich dabei als Kompetenznetzwerk für das digitale kulturelle Erbe des Landes Niedersachsen.

LOGIN: Für Projektpartner

Name:

Passwort:

Login

15.05.2006 - 21.34 Uhr

Aktuell

29.03.06
Vorstellung des Projekts OPAL-Niedersachsen auf der Jahrestagung des Museumsverbands Niedersachsen Bremen

Am 24.3.06 hatte die Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek die Möglichkeit, das Projekt OPAL-Niedersachsen auf der Jahrestagung des Museumsverbands für Niedersachsen und Bremen im historischen Rathaus in Stade zu präsentieren (s. Foto). Das [\[mehr\]](#)

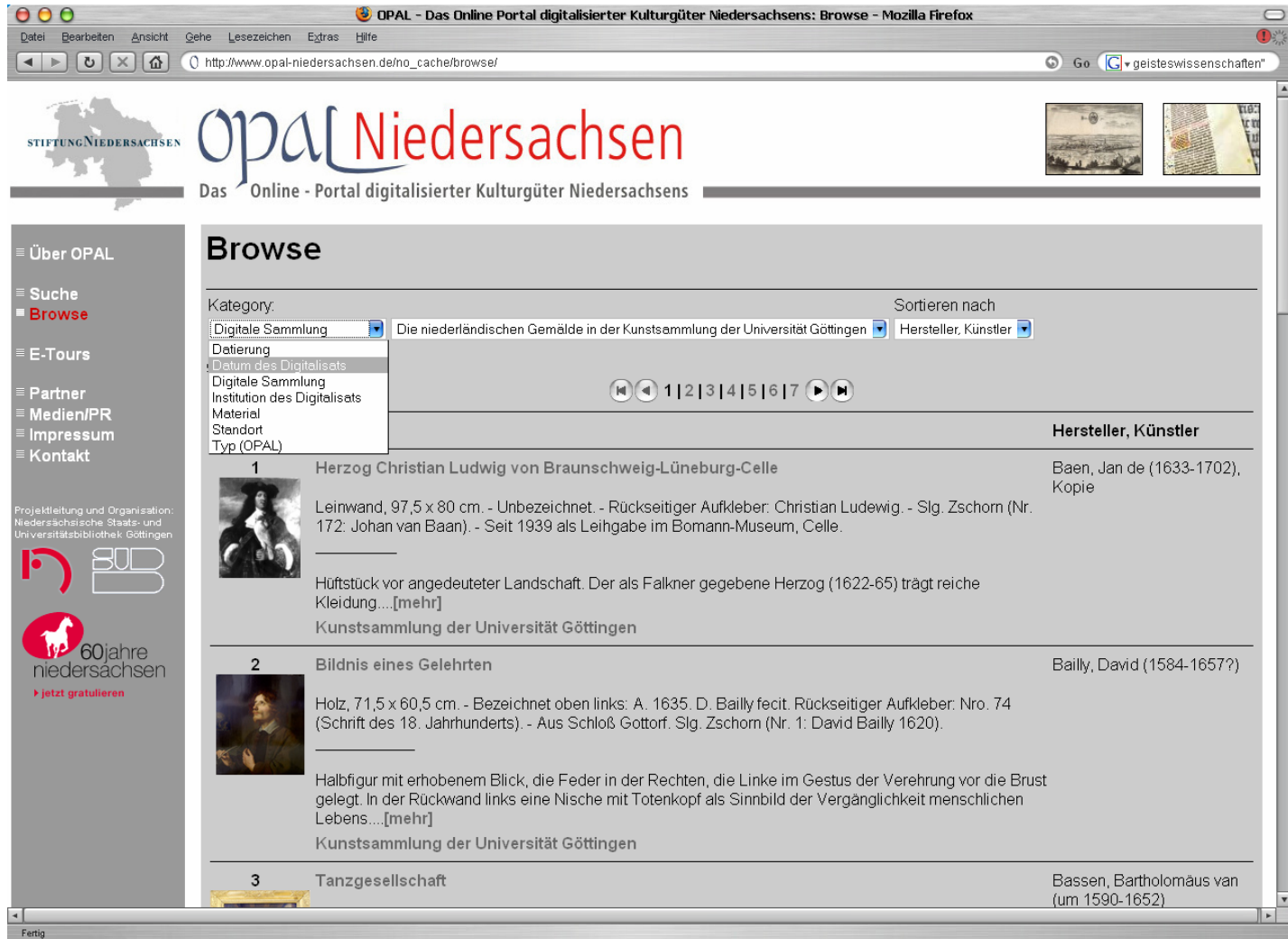
Suche

erweiterte Suche

Hilfe zur Suche

- Die Suche ist Caseinsensitive
- Benutzen Sie das "" für rechtstrunkierte Suche (z. B. **Christ*** findet **Christus** und **christlich**)
- Benutzen Sie "" für Phrasen Suche (z.B. "**Anbetung der Könige**")
- Benutzen sie ein vorgestelltes Pluszeichen für Begriffe die im Trefferset vorkommen **müssen** (z. B. Märchen **+Grimm**)

WICHTIG:
Einfacher und
komfortabler
Zugang!



OPAL - Das Online Portal digitalisierter Kulturgüter Niedersachsens: Browse - Mozilla Firefox

http://www.opal-niedersachsen.de/no_cache/browse/

STIFTUNG NIEDERSACHSEN

Opal Niedersachsen

Das Online - Portal digitalisierter Kulturgüter Niedersachsens

- Über OPAL
- Suche
- Browse**
- E-Tours
- Partner
- Medien/PR
- Impressum
- Kontakt

Projektleitung und Organisation:
Niedersächsische Staats- und
Universitätsbibliothek Göttingen

h SUB

60 Jahre
niedersachsen
jetzt gratulieren

Browse

Category: Sortieren nach:

Die niederländischen Gemälde in der Kunstsammlung der Universität Göttingen Hersteller, Künstler

Datierung
Datum des Digitalisats
Digitale Sammlung
Institution des Digitalisats
Material
Standort
Typ (OPAL)

1 2 3 4 5 6 7

		Hersteller, Künstler
1	 Herzog Christian Ludwig von Braunschweig-Lüneburg-Celle Leinwand, 97,5 x 80 cm. - Unbezeichnet. - Rückseitiger Aufkleber: Christian Ludewig. - Slg. Zschorn (Nr. 172: Johan van Baen). - Seit 1939 als Leihgabe im Bomann-Museum, Celle. Hüftstück vor angedeuteter Landschaft. Der als Falkner gegebene Herzog (1622-65) trägt reiche Kleidung....[mehr] Kunstsammlung der Universität Göttingen	Baen, Jan de (1633-1702), Kopie
2	 Bildnis eines Gelehrten Holz, 71,5 x 60,5 cm. - Bezeichnet oben links: A. 1635. D. Bailly fecit. Rückseitiger Aufkleber: Nro. 74 (Schrift des 18. Jahrhunderts). - Aus Schloß Gottorf. Slg. Zschorn (Nr. 1: David Bailly 1620). Halbfigur mit erhobenem Blick, die Feder in der Rechten, die Linke im Gestus der Verehrung vor die Brust gelegt. In der Rückwand links eine Nische mit Totenkopf als Sinnbild der Vergänglichkeit menschlichen Lebens....[mehr] Kunstsammlung der Universität Göttingen	Bailly, David (1584-1657?)
3	 Tanzgesellschaft	Bassen, Bartholomäus van (um 1590-1652)

Fertig



Opal Niedersachsen

Das Online - Portal digitalisierter Kulturgüter Niedersachsens




- Über OPAL
- Suche
- Browse
- E-Tours
- Partner
- Medien/PR
- Impressum
- Kontakt

Projektleitung und Organisation:
Niedersächsische Staats- und
Universitätsbibliothek Göttingen




jetzt gratulieren

Wachstube

zurück Flash aus download



Katalognummer: 19
Hersteller, Künstler: Codde, Pieter (1599-1678)
Material: Holz
Maße: 36 x 47,5 cm

Erste Projektphase: Die OPAL-Arbeitsgruppe

Braunschweig:

- Herzog Anton Ulrich-Museum: **z.B. Filmproduktionen zur Kunstammer-Ausstellung WELTEN-HARMONIE, Objekte aus der Gemäldesammlung und aus Wechselausstellungen**

Emden:

- Johannes a Lasco Bibliothek: **z.B. Kunstsammlung, Sammlung Hardenberg**

Cloppenburg

- Volkskundliche Objekte aus dem Museumsdorf

Göttingen:

- Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen: **z.B. hist. Karten**
- Kunstsammlung der Universität Göttingen: **Gemäldesammlung und Sammlung der Zeichnungen**
- Archäologisches Institut Göttingen: **Virtuelles Museum Antike**
- Städtisches Museum

Hannover:

- Niedersächsisches Landesmuseum Hannover: **z.B. Datenbank der Neuerwerbungen „TausendSchön“**
- Museumsverband für Niedersachsen und Bremen: **Informationsdatenbank Museen in Niedersachsen**

-Wolfenbüttel:

- Herzog August Bibliothek: **u.a. Emblembücher**

Partner

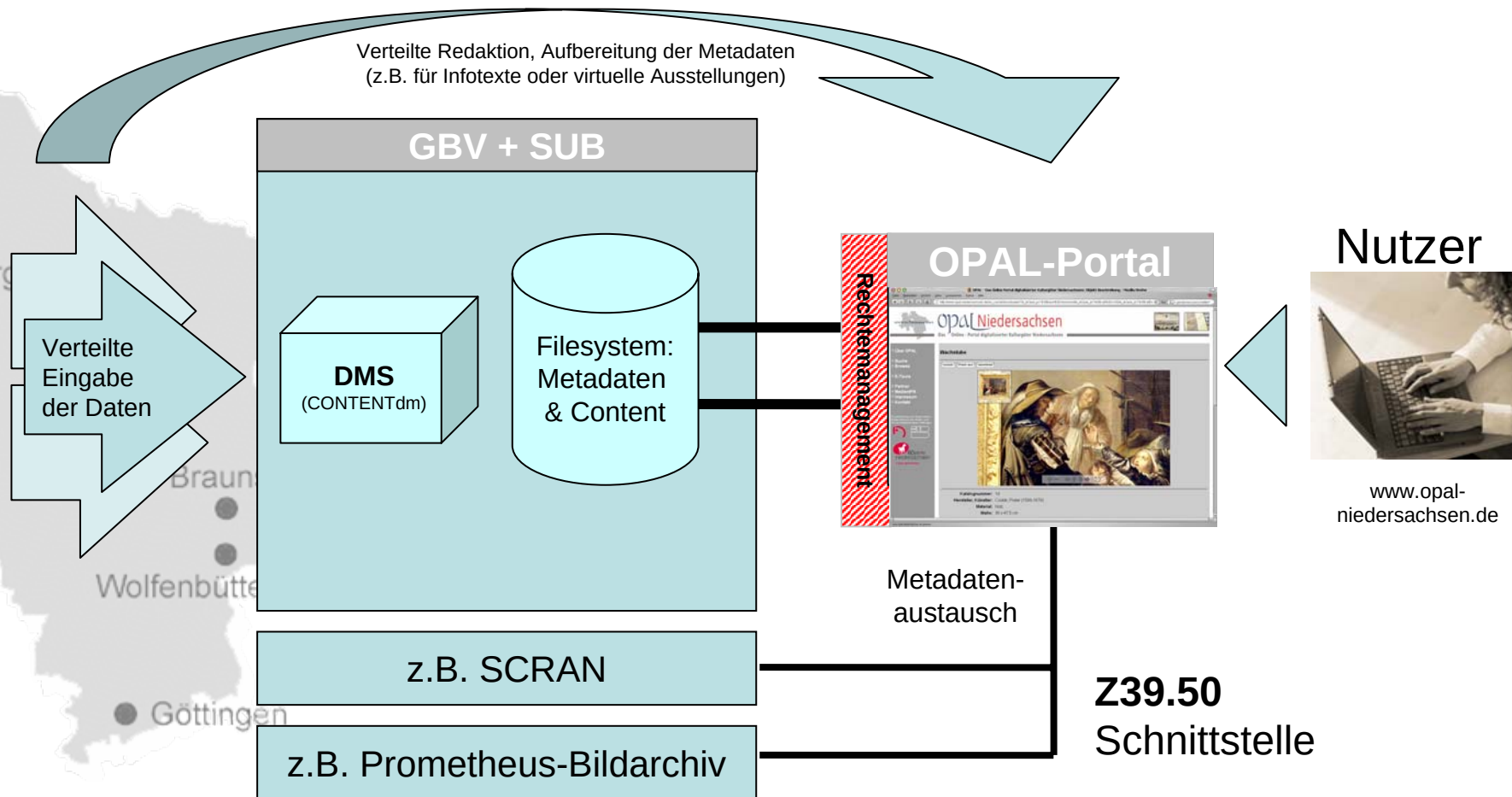
Institutionen

- Archäologisches Institut der Universität Göttingen
- Gottfried Wilhelm Leibniz Bibliothek
- Herzog Anton Ulrich-Museum Braunschweig
- Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel
- Johannes A Lasco Bibliothek
- Kunstsammlung der Georg-August-Universität
- Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte Oldenburg
- Museumsdorf Cloppenburg
- Museumsverband für Niedersachsen und Bremen e.V
- Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen
- Niedersächsisches Landesmuseum Hannover
- Städtisches Museum Göttingen
- Stiftung Niedersachsen
- Universitätsbibliothek Braunschweig

Technisch

- Verbundzentrale des GBV (VZG)
- ADLIB Information Systems

Technische Konzeption und Workflow



I. Arbeiten mit dem OPAL-Portal

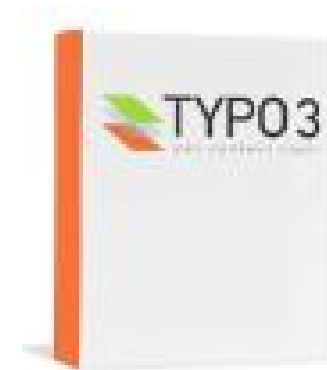


LOGIN: Für Projektpartner

Name: _____

Passwort: _____

Login



Wiki- und Web 2.0-Technologien

OPAL - Das Online Portal digitalisierter Kulturgüter Niedersachsens: Wiki - Mozilla Firefox

Übersicht | Bearbeiten | Erstellen | Hilfe | Lesen | Erstellen | Erstellen | Erstellen

http://ubbo.sub-goe.de/..._cache/mypalwiki/7b_dwiki_pil%5Bkeyword%5D=Presse%5B%5D%5Bshow%5D=1198b_dwiki_pil%5Bcmd%5D=Go

Geisteswissenschaften

STIFTUNG NIEDERSACHSEN

Opal Niedersachsen

Das Online - Portal digitalisierter Kulturgüter Niedersachsens

Dateneingabe

- Über OPAL
- Einfache Suche
- Browse
- E-Tours
- Partner
- Medien/PR
- Impressum
- Kontakt

MyOPAL

- Objekte anlegen
- Wiki
- Dokumente
- Linkliste
- Bsp.: Ausstellung

Projektleitung und Organisation:
Niedersächsische Staats- und
Universitätsbibliothek Göttingen

OPAL - Das Online Portal digitalisierter Kulturgüter Niedersachsens: Wiki

LOGGE MEINER

15.05.2006 - 21:51 Uhr

Opal-Wiki

Presstext

EINLADUNG ZU EINER PRESSEKONFERENZ

Startschuss für das Portal niedersächsischer Kulturschätze
Stiftung Niedersachsen unterstützt Kulturportal
"OPAL - Online Portal digitalisierter Kulturgüter Niedersachsens"

Dienstag, 18. Oktober 2005, 11.00 Uhr,
Gottfried Wilhelm Leibniz Bibliothek Hannover
Zentrum für Aus- und Fortbildung
Seminarraum 1/2
Raum B 0.09

Die Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen und die Gottfried Wilhelm Leibniz Bibliothek Hannover laden Sie herzlich zu der Vorstellung des Projekts OPAL-Niedersachsen ein. Das Internetportal für digitale und digitalisierte Kulturgüter Niedersachsens wird von der Stiftung Niedersachsen finanziell gefördert.

Ziel von OPAL-Niedersachsen ist es, dem Nutzer in multimedialer und interaktiver Form digital erfasste Kulturgüter des Landes Niedersachsen online zur Verfügung zu stellen und auf diesem Weg die Geschichte und das kulturelle Erbe des Landes mehr ins Blickfeld der Bürger zu rücken. Abrufbar über

Aktuell

11.12.05
Beispiel-Objekte
freigeschaltet!

Unter dem Link
"Beispiel-Objekte" finden
Sie jetzt im Testbetrieb die
niederländischen Gemälde
der Kunstsammlung der
Universität Göttingen.
(mehr)

**60 Jahre
niedersachsen**
jetzt gratulieren

Sammlung	Allgemeine Angaben zum Objekt	Äußere Beschreibung	Sachliche Beschreibung	Abbildungen und Links	Quellen, Rechte
Allgemeine Angaben zum Objekt					
Nummer (*)		Art der Nummer lokal 			
Titel (*)					
Zusätzlicher Titel					
Urheber, Künstler, etc...					
Weitere beteiligte Personen					
Datierung (*)					
Sprache des Objekts					

Sammlung der Daten für das Portal...

1.

Import von bestehenden Datenbanken in die OPAL-Datenbank.

(Metadatenebene und digitale Objekte.
Link auf die externen Objekte wenn gewünscht.)

2.

Eingabe von Metadaten direkt in die OPAL Datenbank.

Die digitalen Objekte liegen in der OPAL-Datenbank (inkl. Rechteverwaltung, Backupstrukturen usw.)

3.

Verteilte Suche in unterschiedlichen Datenbanken.

Gemeinsame Präsentation der Ergebnisse auf der OPAL-Internetseite.
(vgl. KVK)

I. Dateneingabe: Weboberfläche



OPAL - Das Online Portal digitalisierter Kulturgüter Niedersachsens: Dateneingabe - Microsoft Internet Explorer

Adresse: http://ubbo.sub-goe.de/dateneingabe/?tx_opal_pi3%5BeditItem%5D=4015

STIFTUNG NIEDERSACHSEN **Opal Niedersachsen**
Das Online - Portal digitalisierter Kulturgüter Niedersachsens

Dateneingabe

- Über OPAL
- Einfache Suche
- Browse
- E-Tours
- Partner
- Medien/PR
- Impressum
- Kontakt

Projektleitung und Organisation:
Niedersächsische Staats- und
Universitätsbibliothek Göttingen

**60 Jahre
niedersachsen**
jetzt gratulieren

Dateneingabe

Sammlung	Allgemeine Angaben zum Objekt	Äußere Beschreibung	Sachliche Beschreibung	Abbildungen und Links	Quellen, Rechte
Allgemeine Angaben zum Objekt					
Nummer (*)		Art der Nummer lokal			
Titel (*)					
Zusätzlicher Titel					
Urheber, Künstler, etc...					
Weitere beteiligte Personen					
Datierung (*)					
Sprache des Objekts					

LOGIN für Projektpartner

Name:
 Passwort:
 Login

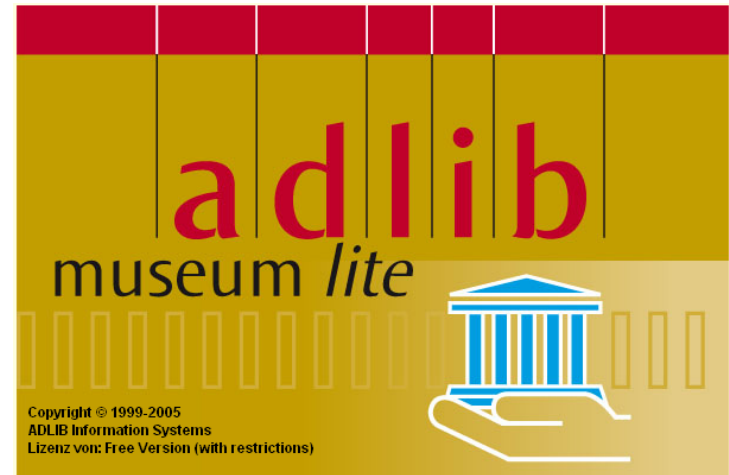
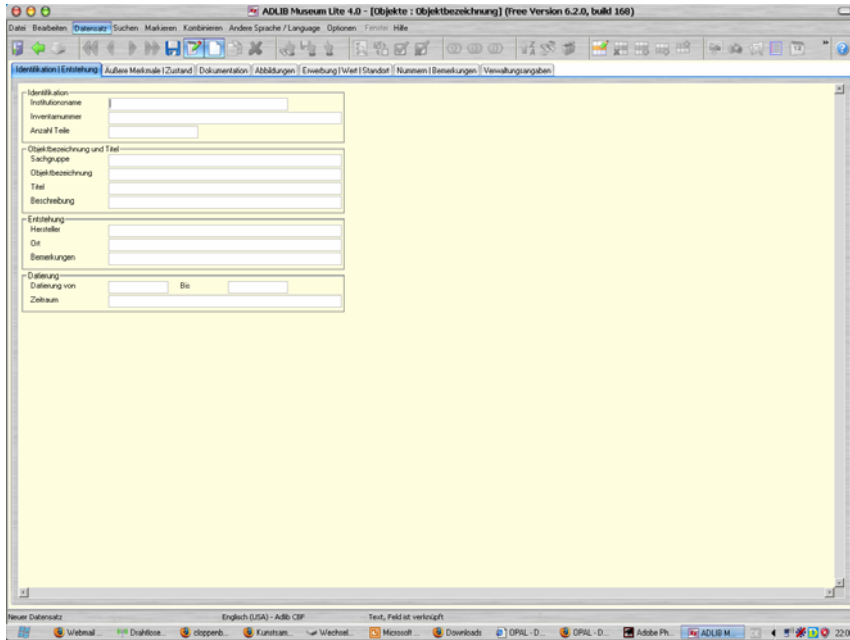
15.05.2006 - 21:50 Uhr

Aktuell

11.12.05
 Beispiel-Objekte
 freigeschaltet!

Unter dem Link "Beispiel-Objekte" finden Sie jetzt im Testbetrieb die niederländischen Gemälde der Kunstsammlung der Universität Göttingen.
 [mehr]

II. Dateneingabe: Adlib Museum Lite



oder auch aus anderen Museumsdokumentationssystemen

Vorteil von adlib: → auf OPAL abgestimmte Version von Adlib Museum Lite

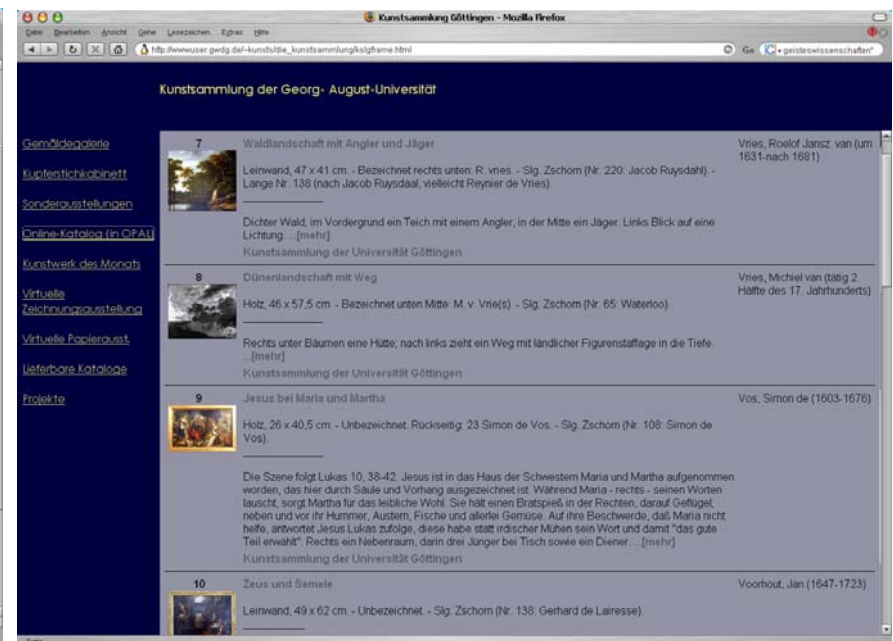
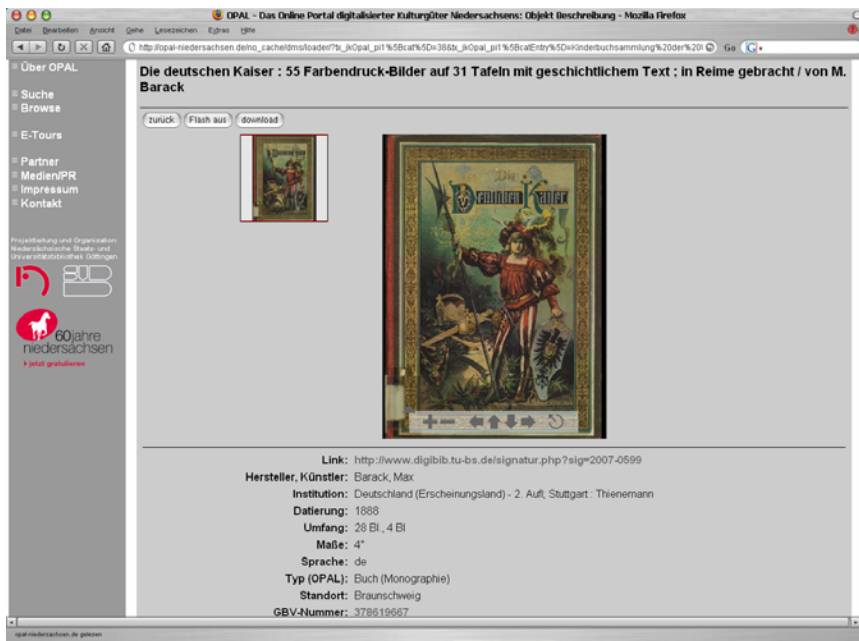
III. Korrektur der Daten in der Weboberfläche

The screenshot shows the OPAL web interface in Mozilla Firefox. The main content area displays a portrait of David Bailly (1584-1657). A sidebar on the left contains navigation links: Browse, E-Tours, Partner, Medien/PR, Impressum, Kontakt, and MyOPAL. Below the sidebar, there are logos for the Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen and a 60th anniversary logo for Niedersachsen.

On the right side, a 'EDIT DATA' window is open, showing the 'Maße' (Dimensions) field. The current value is '71,5 x 60,5 cm'. A line points from this field to the 'Maße' field in the main data entry below the image.

Katalognummer: 2^o
Hersteller, Künstler: Bailly, David (1584-1657?)^o
Material: Holz^o
Maße: 71,5 x 60,5 cm^o
Beschreibung: Holz, 71,5 x 60,5 cm. - Bezeichnet oben links: A. 1635. D. Bailly fecit. Rückseitiger Aufkleber: Nro. 74 (Schrift des 18. Jahrhunderts). - Aus Schloß Gottorf. Sig. Zschorn (Nr. 1: David Bailly 1620).
Kommentar: Halbfigur mit erhobenem Blick, die Feder in der Rechten, die Linke im Gestus der Verehrung vor die Brust gelegt. In der Rückwand links eine Nische mit Totenkopf als Sinnbild der Vergänglichkeit menschlichen Lebens.
 Die von Fiorillo 1805 versuchte nähere Bestimmung des Porträtierten ("der Kragen gleicht dem eines Priesters") wurde von Bruyn 1951, S. 212, aufgegriffen, der mit Bezug auf Schreibgestus und Totenkopf ein portrait historié - "Unbekannter Priester als hl. Hieronymus" - vermutete (ebenso van de Waal 1964 und Wisniewsky 1967). Andererseits gehören Porträts mit Vanitasthematik nach 1640 zu den Spezialitäten Baillys (N. Popper-Voskuil, Selfportraiture and Vanitas Stillife Painting in 17th-Century Holland in Reference to David Baillys Vanitas Oeuvre, in: Pantheon 31/1973, S. 58 - 74). Das 1635 datierte Göttinger Gemälde könnte demnach ein frühes Beispiel dieses Typs sein. Stechow vermutete, das aus Schloß Gottorf stammende Bild sei dort direkt beim Künstler erworben worden, der für mehrere norddeutsche

IV. Ausgabe der Objekte



LINK

V. Zusammenstellungen und Leuchttisch

OPAL - Das Online Portal digitalisierter Kulturgüter Niedersachsens: Suche - Mozilla Firefox

http://opal-niedersachsen.de/no_cache/ssearch/?b_jkOpal_pi1%5Bquery%5D=Simon&b_jkOpal_pi1%5Bback%5D=ssearch&b_jkOpal_pi1%5Btolight

1 Jesus bei Maria und Martha
Holz, 26 x 40,5 cm. - Unbezeichnet. Rückseitig: Vos).
Die Szene folgt Lukas 10, 38-42. Jesus ist in das Haus gekommen, das hier durch Säule und Vorhang ausgetrennt ist. Er sitzt auf dem Boden und lauscht, sorgt Martha für das leibliche Wohl. Sie steht neben und vor ihr Hummer, Austern, Fische und Gemüse. Jesus antwortet auf ihre Hilfe, diese haben ihm geholfen. Rechts ein Nebenraum, darin drei Personen. Kunstsammlung der Universität Göttingen

2 Christus und die Jünger im Seesturm
Holz, 84,5 x 101 cm. - Bezeichnet links unten auf der Rückseite eine Brandmarke: /E - Vermutlich Bd. 2, S. 390, Nr. 24: Christus in het Scheepje (ca. 86 x 114 cm). - Slg. Zschorn (Nr. 35: Simon de Vos)
Ein zweimastiges Boot, das Christus und seine Jünger auf dem sturmgepeitschten Meer. In seinem Bug bemüht sich Christus, das Boot zu steuern. Die Jünger versuchen, das Boot zu halten. Einige von ihnen drängen sich um den schlafenden Christus. Die Szene ist aus der Seenet (Matthäus 8, 23-27; Mark 4, 35-41) entnommen. Kunstsammlung der Universität Göttingen

3 Der Reiche und der Tod
Kupfer, 16,5 x 13 cm. - Unbezeichnet - Slg. Zschorn
Links vorn am Tisch - darauf Münzen und eine gesiegelte Urkunde - ein vornehm gekleideter, älterer Mann. Er wendet sich, auf sein krankes Bein deutend, zum Tod, der seinen Fuß auf eine Sanduhr stützt und die Geige spielt. An der Rückwand allerlei Gerät und Bilder. Im gleichfalls ausgestatteten Nebenraum rechts tritt der Tod zu einem jüngeren Herrn. - Das Gemälde gehört in die Bildtradition des Totentanzes und soll den Betrachter mahnend an sein irdisches Ende erinnern. ...[mehr]
Kunstsammlung der Universität Göttingen

4 Alte Kettenbrücke (man...)

Vos, Simon de (1603-1676)

Von Leuchttisch entfernen

Auf den Leuchttisch

Vliegheer, Simon de (um 1600-1653)

R/1637. Auf der Rückseite eine Brandmarke: /E - Vermutlich Bd. 2, S. 390, Nr. 24 (Hoet, 1694 d. 42)

hilfflos im Meer, das sich vom Hauptmast gelöst hat. Die Jünger versuchen, das Boot zu halten. Einige von ihnen drängen sich um den schlafenden Christus. Die Szene ist aus der Seenet (Matthäus 8, 23-27; Mark 4, 35-41) entnommen. Kunstsammlung der Universität Göttingen

Auf den Leuchttisch

Floquet, Simon (1634/35 als Meister in Antwerpen bezeugt)

Auf den Leuchttisch

Fertig

http://opal-niedersachsen.de/#

Webmal (S...), Drahtlose N..., cloppenbur..., Kunstsamml..., Wechseld..., Microsoft P..., Downloads, OPAL - Das..., OPAL - Das..., Adobe Phot..., 22:04

VI. Virtuelle Ausstellungen



Opal Niedersachsen
Das Online - Portal digitalisierter Kulturgüter Niedersachsens

Landschaftsmalerei in der Gemäldesammlung der Universität Göttingen

Es ist zu Recht darauf hingewiesen worden, dass die Verselbständigung der Landschaftsdarstellung zu einem speziellen Fach der Malerei eng mit dem Aufstieg Antwerpens zum nordeuropäischen Handelszentrum verbunden war. Die Nachfrage nach Luxuswaren ließ einen hoch entwickelten Kunstmarkt und in der Folge ein Spezialistentum entstehen, das auf alle Schritte der Herstellung und des Vertriebs diversifizierend wirkte.

In der Einleitung zur Lebensbeschreibung des Landschaftsmalers Joachim Patinir schrieb Karel van Mander, daß die Stadt Antwerpen von überallher die bedeutendsten Vertreter unserer Kunst angelockt habe, weil die Kunst gerne beim Reichtum wohnt. Ein Beispiel für die Antwerpener Kunstproduktion des frühen 16. Jahrhunderts ist die kleine Landschaft mit dem hl. Christophorus.

Zum Ruhm der Antwerpener Malerei trug im 17. Jahrhundert auch Joos de Momper bei, dessen Spezialität Überschaubildlandschaften mit oft phantastischen Bergskulissen waren. Bei allem augenscheinlichen Realismus lebt vor allem in seinen Berglandschaften die im 16. Jahrhundert entwickelte farbige Staffelung von drei Bildgründen fort, die schon in den Werken des Joachim Patinir begegnet. Ausgesprochen modern wirkt dagegen Mompers ausgeprägte malerische Handschrift, die in flüssigem Wechsel von exakt geschilderten Details mühelos zu breit hingewischten Partien wechselt. Wie auch in zahlreichen anderen Bildern übertrug Momper die Ausführung der figürlichen Staffage an einen geübten Figurenmaler. Diese Arbeitsteilung prägte auch die Malerei der nordniederländischen Malerei des 17. Jahrhunderts.

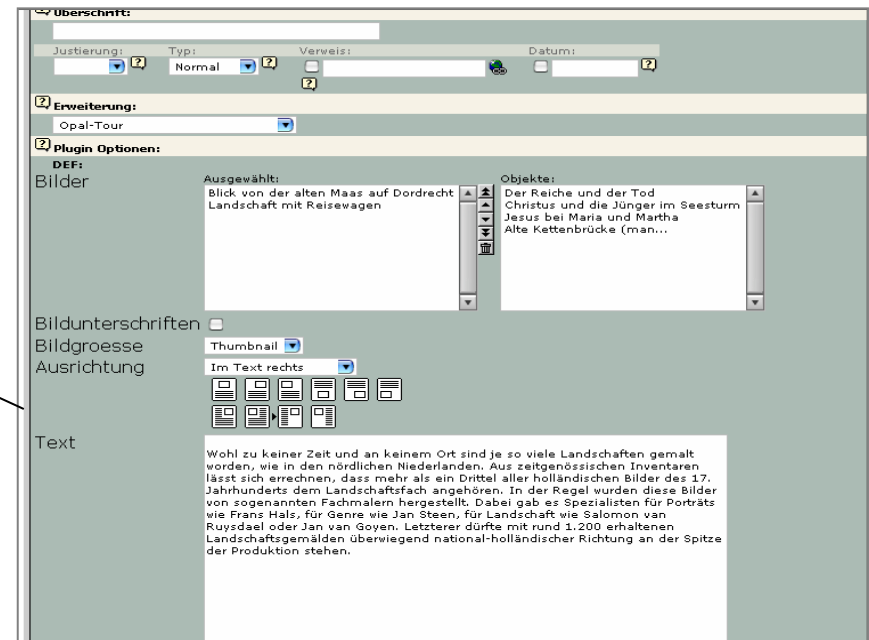
Wohl zu keiner Zeit und an keinem Ort sind je so viele Landschaften gemalt worden, wie in den nördlichen Niederlanden. Aus zeitgenössischen Inventaren lässt sich errechnen, dass mehr als ein Drittel aller holländischen Bilder des 17. Jahrhunderts dem Landschaftsfach angehören. In der Regel wurden diese Bilder von sogenannten Fachmalern hergestellt. Dabei gab es Spezialisten für Porträts wie Frans Hals, für Genre wie Jan Steen, für Landschaft wie Salomon van Ruysdael oder Jan van Goyen. Letzterer dürfte mit rund 1.200 erhaltenen Landschaftsgemälden überwiegend national-holländischer Richtung an der Spitze der Produktion stehen.

Gebirgslandschaft

Der heilige Christophorus

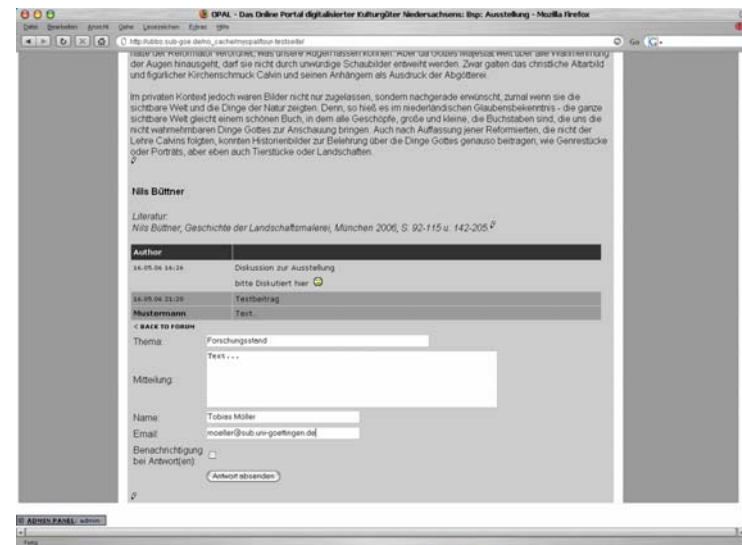


VI. Virtuelle Ausstellungen leicht bearbeiten



Geplante Funktionalitäten:

- Thematische Foren, Techniken zur Unterstützung der Forschung
- Mehr Funktionalitäten über AJAX / Web 2.0
- eCards, „Kunstwerk des Monats“-Funktion
- Anbindung von Karten wie Map24, Niedersachsenkarte.de
- Mappenzusammenstellungen (virtuelle Diamagazine) für Forscher und Lehrende
- PowerPoint-Export von Bildobjekten inkl. Metadaten



OPAL – Datenmodell

- Anforderungen:
 - Zusammenführung bestehender Daten
(ggf. auf einem vereinfachten, reduzierten Nenner)
 - Verteilte Neuanlage von Daten direkt im System
- Prinzipien:
 - **So einfach wie möglich**
(einfache Realisierung, optimale Benutzbarkeit)
 - **So differenziert wie nötig**
(sachliche Anforderungen der Museen)
 - **So kompatibel wie möglich**
(weitere Vernetzungsmöglichkeiten, Datenaustausch)
- Ansatz
 - Dublin Core (DC) - 15 Grundelemente
 - Sachbedingte und projektspezifische Erweiterungen

Sammlung

Allgemeine
Angaben zum
Objekt

Äußere
Beschreibung

Sachliche
Beschreibung

Abbildungen
und Links

Quellen,
Rechte

Sammlung

Institution (*)

Ort (*)

Datum Digitalisierung (*)

Sammlung (*)



Sammlung

Allgemeine
Angaben zum
Objekt

Äußere
Beschreibung

Sachliche
Beschreibung

Abbildungen
und Links

Quellen,
Rechte

Allgemeine Angaben zum Objekt

Nummer (*)

Art der Nummer

lokal



Titel (*)

Zusätzlicher Titel

Urheber, Künstler, etc...



Weitere beteiligte Personen

Datierung (*)



Sprache des Objekts

Sammlung	Allgemeine Angaben zum Objekt	Äußere Beschreibung	Sachliche Beschreibung	Abbildungen und Links	Quellen, Rechte
Äußere Beschreibung					
	Material		+		
	Technik		+		
	Maße, Größe		+		
	Anzahl, Umfang, Menge		+		
					

Sammlung	Allgemeine Angaben zum Objekt	Äußere Beschreibung	Sachliche Beschreibung	Abbildungen und Links	Quellen, Rechte
Sachliche Beschreibung					
	Objektart, Typ (*)		lokale Bezeichnung 	+	
	Abstract			+	
	Beschreibung			+	
	Sachschlagwort		lokale Bezeichnung 	+	

Sammlung	Allgemeine Angaben zum Objekt	Äußere Beschreibung	Sachliche Beschreibung	Abbildungen und Links	Quellen, Rechte
----------	-------------------------------	---------------------	------------------------	-----------------------	-----------------

Abbildungen und Links

Abbildung 

Link auf WWW 



Sammlung	Allgemeine Angaben zum Objekt	Äußere Beschreibung	Sachliche Beschreibung	Abbildungen und Links	Quellen, Rechte
----------	-------------------------------	---------------------	------------------------	-----------------------	-----------------

Quellen, Rechte

Rechte Beschreibung  

Herkunft der Informationen Beschreibung  

Beschreibung

Abbildung

Objekt



Vielen Dank!

Kontakt: moeller@sub.uni-goettingen.de

Schauen Sie mal vorbei unter:
www.opal-niedersachsen.de

**Der Vortrag wurde gehalten anlässlich der MAI-Tagung 2006
am 18./19. Mai 2006 in der Berlinischen Galerie – Landesmuseum für Moderne
Kunst, Fotografie und Architektur**

**Die Tagung wurde veranstaltet durch das
Fortbildungszentrum Abtei Brauweiler
Rheinisches Archiv- und Museumsamt
LANDSCHAFTSVERBAND RHEINLAND**

Weitere Informationen unter:

<http://www.mai-tagung.de>

Anmeldung für den Newsletter:

<http://www.mai-tagung.de/MAI-Ling>



MAI-Ling
<http://www.mai-tagung.de>